



Großes Finale: Am Ende haben alle Chöre gemeinsam gesungen.

FOTO: KIRSTEN HEER

Festival der Chöre begeistert

Kirchengemeinden aus der Region feiern gemeinsam den Reformationstag im Infozentrum in Moorrege

Von Kirsten Heer

MARSCH UND GEEST Wie fröhlich, musikalisch vielfältig, weltoffen und generationsübergreifend die Reformation gefeiert werden kann, bewies am Mittwochabend das fulminante Festival der Chöre. Mehr als 300 Gästen kamen ins Infozentrum der Gemeinschaftsschule Moorrege (Gemsmo).

In diesem Jahr wurde der Reformationstag erstmalig zum Feiertag erklärt. Das brachte die Pastoren der Kirchengemeinden aus Marsch

und Geest auf die Idee, diesen Tag nicht jeden für sich in seiner Kirche mit einem Gottesdienst feiern zu lassen, sondern eine große Gemeinschaftsveranstaltung zu planen. Wochenlang steckten die Pastoren Frank Schüler aus Appen, Andreas-Michael Petersen aus Haselau, Vivian Reimann-Clausen und Maria von Bar aus Moorrege-Heist, Bettina Feddersen aus Seester und Henning Schlotfeldt aus Pinneberg ihre kreativen Köpfe zusammen. Für sie alle war schnell klar, dass sich im Zusammenhang mit der Re-

formation und Martin Luther vieles um die Musik drehen sollte.

Luther förderte den Gesang für alle in der Kirche entscheidend. Ganz im Sinne seiner Worte „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes. Sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich“ verlieh dann auch das Festival mit sechs ganz unterschiedlichen Chören sehr heiter und im toleranten Miteinander.

Im Wechsel mit den von christlichen Werten geprägten Worten der Pastoren und

ihrem Aufruf zu friedlichen und angstfreien Reformationen in jeder Hinsicht, sangen, musizierten und begeisterten die „ChorKids Appen“, die „CrossVoices Waldenau“ und „Voice and Spirit“ mit Christoph Meyer-Janson am Piano, alle unter der Leitung von Catrin Jacobsen.



Ebenso erfreuten der „Projektchor Seester“ unter Masanori Hosaka, die Hits der Kantorei Haselau mit dem

Solisten **Malte Meyer** (Foto, links) unter Michael Horn-Antoni und die Moorreger Kirchenband Raku von Kirchemusiker Mitsuhiro Ikenoya.

Axel Jacobsen trug ein nachdenkliches Gedicht vor. Am Ende dankte Pastor Petersen im Namen aller den vielen freiwilligen Helfern, der Jugendwehr Moorrege, dem DRK Uetersen, den Köchen der leckeren Kürbissuppe und drückte seine Freude über das gelungene, alle Grenzen übergreifende Fest aus.